

## 4 Tage Zillertal vom 28.09.2023 bis 01.10.2023

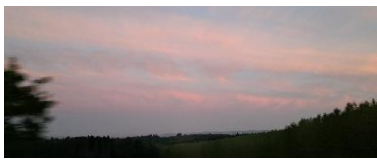
16 Gäste zzgl. Reisebegleiterin und Fahrer Michael

### Donnerstag, den 28.09.2023

Seit Jahren von vielen Gästen beliebt und bekannt, so fuhren Vogt-Reisen-Kenner mit uns 520 Kilometer weit ins Nachbarland. Nach Österreich ins Zillertal führte unsere Fahrt, Erinnerungen an Hippach hatten so einige Gäste gleich parat. Der Ortsteil Ramsau war heute unser Ziel, das zu erreichen nun Michael gar nicht schwer fiel. Geschätzte einhundertmal war er schon hier, für ihn als Ehrengast hält der hiesige Bürgermeister schon bereit unser Quartier.



Es war noch nicht ganz hell, ging es auch schon los ganz schnell. Ca. 10 Minuten schon über die Zeit, zum Aufholen sind wir bereit. Kurze Ansage der Reisebegleiterin Erika und mit dem Tagesspruch von heute, begrüßte sie alle 16 mitfahrenden Leute.



Der Himmel färbt sich nun rot und wie angesagt wird es noch schön, da können wir bis weit in die Ferne sehn. Doch als Erika nochmal durchgeht ihre Reiseunterlage, tat sich auf eine wichtige Frage.

Denn laut den Reisepapieren tut uns **nicht** Erika begleiten, es ist jetzt der „**ERIK**“ an Michaels Seiten. Ein eingeschlichener, ganz fataler Fehler, es fehlte das kleine „**a**“, wir ergänzen das einfach und die **Erika** ist wieder da.

Die Reise verlief bisher ganz Frühstück mit einem Pausen-nannten „Wasserpause“, wer ein Hagebuttenbaum. Michael den animiert, was glaubt ihr die Hagebuttenbüsche rasiert. und die feinen, die werden Tee hinein.



reibungslos, zuerst gegen 8:30 Uhr brot. Zwischendurch bei der sogenannte mit war glaubt es kaum, stand hatte ganz unbemerkt die Reisen-wohl, was jetzt passiert, es werden Rein in die Tüte, aber nur die roten getrocknet und sollen später in den



Es geht weiter und während der Fahrt hat Erika berichtet, von mir wird heut nicht mehr gedichtet. Es gibt da eine, der kann ich das Schreiben getrost überlassen, ich hoffe nur, sie wird mich dafür nicht gleich hassen.



Im Gebiet von Holledau, der erste Stau. Nein Bier gab es nicht, anstellen war Pflicht. Wegen eines Unfalls hohes Verkehrsaufkommen, daher wurden uns einige Minuten der Fahrzeit genommen. Doch so gegen 12:15 Uhr gab es dann das Festtagsdinner, später Vesper dazu, dann ließen wir Michael und Erika in Ruh.

Nachdem wir neben Autobahnen auch neun überdachte Straße hatten passiert, war plötzlich Zillertal da und auch das Hotel „Schwarzer Adler“, unser Quartier.



Die Schlüssel wurden verteilt, einige Infos gegeben, das für 18:30 Uhr angesetzte Abendbrot hielt uns weiter am Leben. Kürbissuppe, Putenbrust und auch Dessert, was will man mehr. Danach konnten wir auch noch etwas sitzen bleiben und uns die restliche Zeit des Tages verschiedenartig vertreiben. Der Abend neigte sich dem Ende, es war heute ganz nett, dann gingen alle endlich zu Bett.



Freitag, den 29.09.2023

Heute Morgen frühes Aufstehen aber mit bedacht, es gibt Frühstück schon ab halb acht. Starten will Michael dreiviertel neun, über die Gerlosstraße und dem Gerlosstein. Wir hatten die Passhöhe von 1.627 m erreicht, wieder mal Maut bezahlen, das fiel Michael nicht leicht.



An den Krimmler Wasserfällen fuhren wir vorbei, die konnte Micha uns heut aus zeitlichen Gründen nicht zeigen, wir sollen doch lieber nächstes Jahr nochmal mit ihm verreisen.

*Ankündigung 2024: vom 21.07. bis 25.07.2024 – Sommerspaß im Zillertal*

Eine Fahrt durch grüne Täler und hohe Berge, Schluchten und Wasserfällen, das hatte uns doch sehr gefallen. Wir mussten auch nicht wandern und keine Skier wachsen, nur aus den Fenstern schauen und mit den Augen kraxeln. Kurz vor 11.00 Uhr hatten alle Fahrgäste den Bus wieder verlassen, denn in Zell am See schifften wir nämlich ein und fuhren auf den Wasserstraßen.



Eine Rundfahrt auf dem See bei bester Sicht, wir wunderten uns schon, denn eine Stunde war das nicht.

Mittagessen im Hotel Hirschen war schon vorreserviert, die Schnitzel waren gut paniert.



Dann schnell noch kleine teure Einkäufe gemacht, das Bankkonto wieder mal gar nicht lacht. Doch nun auf nach Kitzbühel

zum Stadtrundgang, der sollte auch dauern eine Stunde lang.

Elisabeth die Stadtbilderklärerin nahm uns sogleich in Empfang und die Tour an den Hahnenkammbahn dann auch begann.



**Kitzbühel**

Insiderwissen über Prominente und Skilegenden, wo der Reiche oder der Arme wohnt, diese Stadtbesichtigung war sehr interessant und wollte gar nicht enden. Kurz die Altstadt doch durchquert, über die einen oder anderen bekannten Größen wurden wir aufgeklärt. Wir liefen mit ihr fast im Kreis, Elisabeth gab alles für uns preis. Schnell noch einmal das

Informationszentrum aufgesucht, kostenlos gab es hier einen Kitzbühel-Magneten und ein Buch. Ein Blick auf die Uhr, oje, jetzt waren wir schon über eine Stunde, 15 Minuten zu spät.

Noch eine Landschaftsfahrt bis ins Hotel in Ramsau, dann war auch der heutige Tag schon wieder aus.



Doch Erika hatte doch noch einen Plan und kurzfristig beschlossen, auf der Hotelterrace wird das Gruppenfoto von Mitarbeiterin Als Erinnerung Reisbericht, gern noch ein Gesicht.



der Hotelgeschossen. für unseren machte jeder freundliches



Das Abendbrot wartet, es gibt Gulasch oder Lachsfilet, auch Früchte mit Vanille-Sorbet. Und wie wir Erika so kennen, lässt sie bei Süßspeisen überhaupt nichts anbrennen. Doch das letzte Gläschen Sorbet wurde ihr vom Nachbartisch ganz harträchtig aufgedreht. Zum Schluss hat Erika uns nochmal dargelegt, wohin sich der Reisebus morgen so bewegt.

Samstag, den 30.09.2023

Erst einmal Frühstück, heute um neun, da konnten alle sich so freuen. Dreiviertel zehn geht es wieder bergab, Michael chauffiert uns zur Bahn nach Jenbach. Wir stiegen dann um auf die Achenseebahn, das stand heute auf dem Reiseplan.

Die Lok heizt ein und schnauft, schließlich muss sie von Jenbach bis zum Achensee hinauf.



Schwarzer Rauch, der Schaffner brüllt, er sagt halt laut was er will.

An der Seespitze wechselten wir wieder das Gefährt, ein Schiff nun mal nur auf dem Wasser fährt. Der Luxusdampfer fuhr uns auf dem Achensee herum, das waren schon mal zwei Stunden. Aus der Kuch 1 (Bordküche) wollten wir einen kleinen Happen, darauf mussten wir doch 30 Minuten warten.



Pünktlich gegen 14.00 Uhr sammelte Micha alle Gäste wieder ein, denn wir wollten noch zum Bauernherbst nach Mayerhofen rein.



*Doch kurz vorm Ziel ging es schleppend voran, auch der Bus wegen dem Almatrieb einige Minuten auf der Straße stand. Almkühe geschmückt in voller Montur, das ist eben Tradition und auch Natur.*

In Mayerhofer spielten auf die Musikanten, es wurde getanzt und gelacht, wer hätte das gedacht. Verkaufsstände an jeder Ecke mit Käse, Schinken und auch Speck, alles muss noch weg. Lammsocken, Mützen oder Schal – die große Auswahl war eine Qual. Die Bürgerschaft und wir waren heute gut drauf, der eine und der andere hatte auch noch etwas gekauft.

Doch ab 17.00 Uhr ist mit dem Bauerherbst Schluss, auch wir mussten nun zum Bus. Erika hatte nochmal durchgezählt, aber keiner hat gefehlt. Übervollzählig, wir hatten plötzlich zugenommen, denn Micha hatte ein nettes Fräulein mitgenommen. Sie wollte Ramsau am Abend erkunden, also stieg sie mit ein und hat dies als freundliche und nette Geste gefunden.



Das letzte Abendmahl nahmen wir so nebenbei, denn heute ist noch Fußballzeit. Die Handy's lagen mit auf dem Tisch, es spielten RB Leipzig gegen FC Bayern, also ma ← → frisch. Doch das Ergebnis tat schließlich keinem weh, am Schluss stand es zwee zu zwee.

## Letztes Abendflair

Sonntag, den 01.10.2023

Heimreisetag, um 9.00 Uhr hieß es starten, ein Einkauf stand noch aus, denn der Opa vom Grenzstüberl wird schon auf uns warten. Alles Erstandene wurde noch verstaut, dann ging es wieder auf die Autobahn rauf. Die Fahrt nach Hause verlief nicht ganz reibungslos, zweimal im Stau mitfahren ist ja nicht so famos. Auch alle Pausen wurden eingehalten und waren erledigt, doch es geht nicht nach Venedig. Es wartet schon der Heimatort, nächstes Jahr fahren wir wieder mit Vogt-Reisen fort.

*Vielen Dank an die Firma Vogt Reisen für die organisierte Fahrt, die unfallfreie und stets sichere Fahrt von Michael sowie an alle Mitreisenden für Pünktlichkeit und gutes Miteinander.*

*Eure Erika und Petra und*

*Michael*